

Die alte Hofreite im Morschener Ortsteil Konnefeld ist voll eingerüstet, sowohl das Scheunengebäude als auch das Wohngebäude. Das Fachwerk mußte gründlich renoviert und gestrichen werden. Überall im Dorf wird geputzt und gebaut, damit sich Konnefeld im Juni von seiner besten Seite zeigt. (Fotos: Lorenz)



800-JAHR-FEIER

Ein Dorf macht sich fein

In Konnefeld laufen die Vorbereitungen für die 800-Jahr-Feier im Juni auf Hochtouren. Zur Zeit wird die alte Hofreite renoviert, die einen der Schwerpunkte des stehenden Festzuges bilden wird.

KONNEFELD ■ Wo man hinschaut dieser Tage in Konnefeld – überall wird gestrichen, geputzt oder renoviert. Gerüste prägen das Ortsbild. Das 800 Jahre alte Dorf macht sich fein für das große Fest vom 23. bis zum 25. Juni. Die Gemeinde Morschen hat vor kurzem eine Woche lang die Straßen in der Ortsmitte „geflickt“, Löcher in der Straßendecke ausgebessert. Außerdem wurde eine funkelneue Bushaltestelle an der Straße „Im Bitzen“ in der Nähe des Neubaugebietes errichtet. Jetzt braucht der Bus nicht mehr in die enge Ortsmitte hineinzufahren.

Hinweistafeln

An den beiden Ortseingängen von Konnefeld weisen zwei schicke Tafeln auf das Ereignis der 800-Jahr-Feier hin. Die Tafeln sind aus Holz gefertigt. Zimmermann Erich Bannenberg hat sie in seiner Freizeit zusammengebaut. Kein Problem für einen Fachmann wie ihn. Das Dach wurde mit hübschen roten Ziegeln eingedeckt. Die Ziegeln und Material hat der „BauSpezi“ Schäfer in Heinebach dem Ort gespendet, erzählte Ortsvorsteher Elmar Pieper.

Viele Konnefelder haben ihren Vorgarten auf Vordermann gebracht, jetzt im Frühling blühen die Blumen überall kunter-

bunt und bringen Farbe in das sonst graue Straßenbild.

Voll eingerüstet ist zur Zeit die alte Hofreite aus dem 19. Jahrhundert. Auf dem Hofgelände wird ein Schwerpunkt des stehenden Festzuges sein. Geplant ist unter anderem eine Ausstellung mit landwirtschaftlichen Maschinen von einst und jetzt.

Neuer Anstrich

Momentan erhält die Hofreite, die als Strohscheune genutzt wird, einen neuen Anstrich, das Fachwerk wird grundiert und neu gestrichen. Bei den Renovierungsarbeiten kam im Übrigen eine Inschrift zum Vorschein, die unter anderem auf das Baudatum der Hofreite hinweist: 1839 steht über dem Tor in lateinischen Buchstaben.

Ortsvorsteher Elmar Pieper und sein „Organisationsteam“

sind gerade dabei, die Einladungen an die benachbarten Vereine abzuschicken. Die Konnefelder Vereine sind ja sowie dabei, sie sind Bestandteil des stehenden Festzuges. Sie alle hoffen, daß viele Besucher aus der Region gemeinsam mit den Konnefeldern das Dorfjubiläum feiern werden.

Die 800-Jahrfeier wird am Freitag, 26. Juni, um 19 Uhr mit einem Festkommers eröffnet. Anschließend spielen die Ellenberger Musikanten zum Tanz und bieten „Konnefelder Allerlei“ als Einlagen mit Überraschungseffekt. Am Sonntag ist Tanz im Festzelt mit dem Original Heimatmusikanten. Die Eröffnung des stehenden Festzuges unter dem Motto „Ganz Konnefeld eine Ausstellung“ mit Zauberprogrammen und Kinderspielen ist am Sonntag um 12 Uhr. Ab 20 Uhr ist das „Disco Team 2000“ im Festzelt

angesagt.

Der Festzug selbst bietet Kinderspiele, eine Forstausstellung, Ponyreiten, Armbrustschießen, die Schule „Anno dazumal“, Schreinervorführungen, Zaubereien, Spinnstube, Luftballonwettbewerb, Luftgewehrschießen und vieles mehr.

Fotoausstellung

Im Dorfgemeinschaftshaus wird eine Fotoausstellung eröffnet, in der nicht nur die Entwicklung des Dorfes, sondern auch und vor allen Anekdoten und hübsche, erwähnenswerte Begebenheiten bildhaft dargestellt sind. Eine Chronik von Konnefeld ist im Druck, vor und nach dem Gottesdienst an der Konnefelder Grillhütte zu Christi Himmelfahrt werden die ersten Exemplare der Chronik verkauft werden, so Ortsvorsteher Pieper. (slo)

Ortsvorsteher Elmar Pieper und Zimmermann Erich Bannenberg begutachten die fertiggestellte Hinweistafel am Ortseingang. Davor sorgt ein Kübel mit gelbleuchtenden Osterglocken für eine besondere Zierde.

